

Tunnel Gnalp-Steg

«Durch die Umsetzung der in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen wird die Sicherheit im Tunnel wesentlich erhöht»

TRIESENBERG Die am Montag, den 12. April, begonnenen Bauarbeiten des Fluchtstollens beim Tunnel Gnalp-Steg nähern sich langsam dem Ende und können planmässig, also spätestens am Freitag, den 7. Mai, abgeschlossen werden. Die Hauptarbeiten des einen Monat lang dauernden Projektes bestanden im Ausbrechen eines 23 Meter langen Querstollens. Dieser führt in der Tunnelmitte in den parallel zum Tunnel verlaufenden Werkleistungsstollen. Der Stollen wurde mittels Sprengvortrieb ausgebrochen, und nach nur zweiwöchiger Arbeit erfolgte der Durchstich bereits am 23. April. Anschliessend erfolgte die Sicherung des Gewölbes und der Wände mittels Spritzbeton. Mit dem Einbau des Betons in der Sohle und dem Betonieren der Wände am Anfang des Querstollens können die Baumeisterarbeiten am kommenden Montag, den 3. Mai, abgeschlossen werden. Das teilte das Ministerium für Infra-



struktur und Justiz am späten Freitagnachmittag mit.

Mit der Installation der Brandmelde-, Lüftungs- und Videoanlage wird demnach die letzte Etappe der sicherheitstechnischen Ertüchtigung des Tunnels abgeschlossen. «Durch die Umsetzung der in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen wird die Sicherheit im Tunnel wesentlich erhöht», hält das Ministerium fest. Die zuständige Ministerin, Graziella Marok-Wachter, nahm demnach am Freitag direkt bei der Baustelle einen Augenschein und informierte sich vor Ort. (red/ikr)

Das Foto zeigt von links: Theodor Sele (Amt für Bau und Infrastruktur), Rony Bargetze (Amt für Bau und Infrastruktur), Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter, Marco Büchel (Sprenger und Steiner Anstalt) und Hanswalter Bühler (Bühler Bauunternehmung AG). (Foto: ZVG/IKR)